



## BODELSCHWINGH-GYMNASIUM HERCHEN – FEBRUAR 2018

**Liebe Schulgemeinde,**

2018 ist nun schon ein paar Wochen alt und die guten Wünsche für das neue Jahr geraten fast schon in Vergessenheit. Meist wünscht man sich Gesundheit, Zufriedenheit und Glück, jedoch lassen sich diese nur zum Teil selbst fördern oder erhalten. In weiten Teilen sind wir von anderen Faktoren abhängig. Auch wenn wir noch so gut über die Chemie und die Biologie unseres Körpers, die gesellschaftlichen Zusammenhänge und die Psychologie Bescheid wissen - es bleiben gewichtige Dinge außerhalb unserer direkten Einflussmöglichkeiten: Bleiben die aggressiven Töne in der Politik nur Gebell oder wird es aus unerfindlichen Gründen irgendwo tödlicher Ernst? Überwinde ich den immer wieder aufkommenden Ärger über meine Mitmenschen, damit ich zufrieden und freundlich bleibe? Finde ich irgendwann die Ruhe und Gelassenheit, um durchzuschlafen und nicht ständig zu grübeln und mich aufzuregen? Rundherum wird Hilfe angeboten: Psychologen, Ärzte, Ökonomen und Soziologen versuchen uns ständig zu suggerieren, dass sie alles im Griff haben. Aber wer offen in die Welt schaut, sieht, dass das nicht stimmt - trotz aller wissenschaftlichen Fortschritte. Daher halten wir an der Hoffnung auf Gottes Segen für das Jahr 2018 fest, den wir auch Ihnen in Ihrem privaten und beruflichen Umfeld wünschen.

Dass dieser Segen in unserer kleinen Schulwelt wirkt, lässt sich durchaus erkennen. Jetzt schon zeigen einige Ereignisse, Entwicklungen und Begegnungen im schulischen Leben des neuen Jahres, dass 2018 ein gesegnetes Jahr werden könnte. Im letzten Jahr Vorbereitetes und Geplantes trägt nun schon Früchte. So freut es uns sehr, dass unser Haus „MINT-freundliche Schule“ geworden ist, uns das Zertifikat „Gründerpreisschule“ zugesprochen wurde, die Fortbildung „Vielfalt fördern“ bereits einige positive schulische Entwicklungen angestoßen hat, die Medienausstattung um viele für das Unterrichten sinnvolle und notwendige Neuerungen bereichert wurde etc.. Nicht übersehen werden sollten natürlich auch solche Bereiche, in denen noch Entwicklungen, Lösungen und Hilfen gebraucht werden, wie die sinnvolle Weiternutzung unseres Internats oder die Fahrkostensituation bzgl. der Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz, doch auch hier hoffen wir, dass es ein segensreiches 2018 werden wird.

Im Folgenden haben wir zusammengetragen, was sich seit dem letzten Newsletter so alles bei uns getan hat. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre Schulleitung

### Auszeichnung als „MINT-freundliche Schule“

von Ulrich Wendland

Die Bemühungen des Landes NRW, Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik zu interessieren, führten in diesem Jahr zur Auszeichnung von 127 Schulen als „MINT-freundliche Schulen“, die ihre Schülerinnen und Schüler in erfolgreicher Weise an die ge-

nannten Fachgebiete herangeführt haben. Der Erfolg in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik ist nicht hoch genug einzuschätzen, da diese Fachbereiche leider wenig Zuspruch erleben, obwohl sie für unsere zukünftige Entwicklung von großer Bedeutung sind.

Schulministerin Yvonne Gebauer, die sich dieser Bedeutung bewusst ist, nahm an der Auszeichnung der Schulen





teil und betonte, wie wichtig es sei, den Jugendlichen Fähigkeiten und Kenntnisse in den zukunfts-wichtigen MINT-Fächern zu vermitteln.

Thomas Sattelberger, der Vorsitzende der BDA/BDI-Initiative „MINT Zukunft schaffen“ lobte, dass MINT-freundliche Schulen meist digital sehr affin sind und ein hohes Interesse daran haben, die für die Digitalisierung notwendige Transformation in der Schule anzustoßen.

Thomas Michel, Geschäftsführer DLGI, betonte hingegen das Ziel, die digitale Mündigkeit und persönliche Souveränität von Schülerinnen und Schülern zu stärken und sie auf die digitalisierte Welt vorzubereiten.

Das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen erhielt das begehrte MINT-Zertifikat aufgrund solcher Projekte wie der „Junior-Ingenieur-Akademie“, der Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, der GreenGate AG und der Partnerschule in Chisinau sowie aufgrund des breiten MINT-Angebotes innerhalb des Förderbandes. Ergänzend dazu würdigte die Jury die Erfolge des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen in Mathematik- und Physikwettbewerben.

Stellvertretend für die vielen Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem Engagement diese Auszeichnung erarbeitet haben, nahmen Herr Fritz und Herr Winter den Preis entgegen.

## Drei Wochen USA – ein großartiges Erlebnis für Schülerinnen und Schüler des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen

*Von Stephan Pack*

Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Schule ist eine 10-köpfige Gruppe aus Schülerinnen und Schülern zusammen mit mir, ihrem Englischlehrer, im Rahmen eines Austauschprogramms in die USA geflogen.

Die gastgebende Partnerschule war die Heathwood Hall Episcopal School in Columbia, eine ausgezeichnet geführte private und christlich orientierte Highschool, die Kinder vom Kindergartenalter bis zum Highschool-Abschluss mit



18 Jahren beschult. Die einzelnen Lerngruppen sind nur 10-15 Personen groß, was sich natürlich positiv auf die Lernatmosphäre auswirkt.

Unsere Schülerinnen und Schüler waren an gut der Hälfte der Tage vollständig in den Schulalltag integriert und konnten sich auf diese Weise ein Bild vom Alltag an einer amerikanischen Highschool machen.

Der Kontakt zu Heathwood wurde durch die Organisation „Partnership International“ hergestellt, welche das Austauschprogramm umfassend und sehr kompetent auch mit großer Hilfe unserer Kollegin Ariane Oertel vorbereitet hat.

Untergebracht waren die Schülerinnen und Schüler in überaus netten Gastfamilien, in denen sie sich drei Wochen wie zu Hause fühlten. Ganz besonders beeindruckt waren sie von der unglaublichen Freundlichkeit ihrer Gastgeber.

Diese sorgten zudem mit einem perfekt organisierten Programm dafür, dass wir eine schöne und unvergessliche Zeit hatten: Unter anderem standen Bowling, Klettern, Kajakfahren, der Besuch des Parlamentsgebäudes und der Universität sowie die Führung durch ein Pharmaunternehmen auf dem Programm.

Absolutes Highlight war jedoch mit

Abstand die zweitägige Fahrt nach Edisto Island und in die wunderschöne Stadt Charleston.





Es war einfach großartig für mich als Begleiter, mit den Schülerinnen und Schülern reisen zu dürfen. Wir waren eine sehr harmonische Gruppe und werden die Zeit in Amerika sicher nie vergessen.

Wir am BGH sind sehr zuversichtlich, dass sich aus dem Erstkontakt mit Heathwood Hall eine längerfristige Schulpartnerschaft ergeben wird. Die Chancen dafür stehen recht gut: Im März kommt eine Gruppe mit 12 Jugendlichen und zwei Begleitern zu uns.

Und die nächsten Herbstferien kommen auch bestimmt...

## Wissenschaft und Technik gehen uns alle an - Der InnoTruck zu Besuch am BGH

von Merle Gerhards (Stufe 11)

Schon heute gibt es unzählige wissenschaftliche Erkenntnisse und technische Erfindungen, die erkrankten Menschen neue Hoffnungen schenken oder für einen bequemeren, stressfreieren Alltag sorgen. Diese neu aufkommenden Möglichkeiten sind allesamt Ergebnisse jahrelanger und intensiver Forschungsarbeit.

Trotzdem geben die Wissenschaftler sich offensichtlich noch nicht damit zufrieden. Frei nach dem Motto „Es ist nie ausgeforscht“ tüfteln sie auch just in diesem Moment wieder zielstrebig an neuen Innovationen, die unserer Gesellschaft zu Gute kommen sollen.

Genau diese „Technik(en) und Ideen für morgen“ konnten wir Schülerinnen und Schüler im Rahmen des InnoTrucks vom 08.11.2017 bis 10.11.2017 auf unserem Schulhof bestaunen. Die Initiative „InnoTruck“ ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufenes Projekt in Form eines zweistöckigen Informationsbusses. Für alle interessierten BürgerIn-

nen der Bundesrepublik, besonders jedoch für Jugendliche öffnet er seine Türen an vielen verschiedenen Orten in ganz Deutschland, so beispielsweise auch auf Messen und in Schulen. Da er ein sehr angesehener und oft ausgebuchter Botschafter technisch-naturwissenschaftlicher Innovationen ist, war es für unsere Schule ein sehr großes Glück, ihn auf unserem Schulhof begrüßen und stehen haben zu dürfen.

Dank des Informatikkurses von Herrn Fritz im vergangenen Schuljahr, der den Truck auf der Hannover Messe 2017 gemeinsam mit Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka offiziell eröffnet hatte, hatten wir nun die womöglich einmalige Gelegenheit, einen kleinen Einblick in das Businnere zu erlangen.

Viele Lehrer besuchten daher mit ihren Klassen und Kursen die mobile Ausstellung - wir OberstufenschülerInnen aus Eigeninteresse zum Teil sogar in unseren Freistunden. In vielen unterschiedlichen Themenbereichen wie Technik, Medizin und Zukunftsaufgaben durften wir SchülerInnen vermehrt selbst Erfindungen anfassen und ausprobieren. Besonders das Schwerpunktthema Simulation im ausfahrbaren Obergeschoss des Busses zog große Aufmerksamkeit auf

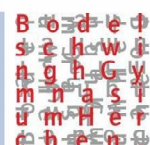
sich. „Es war unglaublich interessant, sich diese VR - Brille aufzusetzen“, erklärte ein Schüler, „man fühlt sich direkt ganz woanders, nicht mehr wie hier in diesem Bus, der ganz nebenbei gesagt, von innen überhaupt nicht wie einer aussieht.“ „Das stimmt“, meinte auch eine Schülerin,



Schülerinnen und Schüler beim Besuch des InnoTrucks

„als ich in den Bus ´reinkam, war ich ehrlich gesagt ganz schön überwältigt. Durch die verdunkelten Scheiben der Tür konnten wir, während wir draußen gewartet haben, nichts von dem erkennen, was dahinter lag. Dass es so war, wie es am Ende tatsächlich aussah, hätte ich nicht erwartet.“

Das Projekt „InnoTruck“ scheint demzufolge sehr gut in der Schülerschaft angekommen zu sein. Kein Wunder: „Technik und Ideen für morgen“ gehen schließlich je-





den Einzelnen von uns etwas an, sind aktueller denn je, aber vor allem „finden wir es gut, dass auch wir, nicht nur als Schülerinnen und Schüler, sondern auch

als Mitglieder jener Generationen, die damit eines Tages leben werden, berücksichtigt und informiert werden, über das, was in absehbarer Zukunft noch alles möglich ist und sein wird.“

## Sponsorenlauf am BGH – fast 10.000 Euro erwandert

von Anna Haltrich

Bei unserem traditionellen „Bodellauf“ haben wir, die Schülerinnen und Schüler des Bodelschwing-Gymnasiums Herchen, einiges erreicht. Insgesamt wurden Spendengelder in Höhe von 9731,13 Euro gesammelt.

Ein Teil davon geht an die Patenkinder unserer Schule: 4905,46 Euro wurden an Herrn Kost, den Verantwortlichen am BGH, übergeben. Unsere Schule unterstützt seit mehr als 46 Jahren über die Organisation „Kindernothilfe“ Patenkinder und deren Ausbildung. Durch die Spenden des Bodellaufs ist die Ausbildung unserer jetzigen Patenkinder für die nächste Zeit gesichert.

Das restliche Geld, das von den Spenden übrig bleibt, wird an eine Kampagne unter dem Namen „Action!Kidz - Kinder gegen Kinderarbeit“ gehen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die geholfen haben, das tolle Ergebnis zu erzielen!



Die SV überreicht Herrn Kost einen symbolischen Scheck



## Erfolg beim Wettbewerb „Klasse Klima – heißkalt erwischt“

Im Rahmen unserer Projektstage führten die Referendarinnen Janica Steinmetzger und Alexandra Studzinski das Projekt „Klasse Klima am Bodelschwing-Gymnasium Herchen“ durch und nahmen hiermit an dem bundesweiten Wettbewerb „Klasse Klima – heißkalt erwischt“ teil, der durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und die Nationale Klimaschutzinitiative gefördert wird.

An dem Projekt beteiligten sich insgesamt sieben Schülerinnen und Schüler: Jona Hakelberg (8c), Daniel Harder (8c), Elias Kuczkowiak (8c), Daniel Lurch (8c), Simon Reinfeld (6c), Anouk Schumacher (8c) und Tom Strombach (8c).



Die Vielzahl der verschiedenen Möglichkeiten zur Klimaverbesserung sorgte dafür, dass sich die Schülerinnen und Schüler zunächst einen Überblick über die Bedeutung der Treibhausgasverminderung verschaffen mussten, dann eine Mind-Map zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-eq- Ausstoßes erstellen und danach Plakate zu verschiedenen Themenbereichen in Kleingruppen anfertigen konnten. Darüber hinaus entwickelten die Schülerinnen und Schüler auch einen Fragebogen, den sie für eine Befragung der Schüler- und Lehrerschaft sowie des Schulpersonals nutzten und in Form eines Diagramms auswerteten.

Die praktische Anwendung der erarbeiteten Erkenntnisse erfolgte dann in verschiedenen Schritten: So suchten die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer konkret nach „Stromfressern“ und wurde eine Müllsammelaktion auf dem Schulgelände sowie dem Schulweg durchgeführt. Den Abschluss der Projektwoche bildete eine Präsentation, während der die Schüler das Projekt vorstellten und Tipps zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-eq weitergaben.

Die fleißige Arbeit der Schülerinnen und Schüler wurde durch eine gute Platzierung sowie einen Sachpreis belohnt. Bundesweit erreichte das Projekt „Klasse Klima am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen“ den 11. Platz, worüber sich alle Beteiligten sehr freuten.

## Das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen stellt sich vor

Unseren neuen Schulfilm gibt es nun auf unserer Homepage oder bei Youtube zu sehen! Der folgende QR-Code weist Ihnen den Weg.



Screenshot aus unserem Schulfilm

## BGH-Schüler sind Tennis-Kreismeister

von Christof Brenner



Niclas Staats, Aymen Hamood, Daniel Mörkels, Marius Riedel und Pascal Nickel

Die Tennis-Schulmannschaft des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen hat in der Wettkampfklasse I der Jungen den Kreismeistertitel im Tennis errungen!

Bereits vor den Herbstferien setzte man sich im Halbfinale knapp gegen das Antoniuskolleg Neunkirchen-Seelscheid durch. Witterungsbedingt musste das Finale dann auf einen Termin nach den Ferien verschoben werden. Hier half die Tennishalle TopSpin in Eitorf dankenswerterweise aus, die, wie sonst nur bei Außenplätzen üblich, die Hallenplätze für das Spiel unentgeltlich zur Verfügung stellte und somit eine reibungslose Austragung des Finales erst ermöglichte.

In einem hochspannenden Spiel sicherten sich die Jungs des BGH durch ein umkämpftes 7:6 und 7:6 im entscheidenden Doppel den Kreismeistertitel mit lediglich einem Satz Vorsprung auf das St. Joseph Gymnasium Rheinbach.

Für das BGH spielten: Daniel Mörkels, Marius Riedel, Aymen Hamood, Niclas Staats und Pascal Nickel.

Wir gratulieren!



## „Sie sind nicht verantwortlich für die Verbrechen Ihrer Vorfahren. Aber Sie tragen die Verantwortung für die Zukunft.“

von Jana Richartz (Stufe 12)

Seit ich mit unserem Schulseelsorger Andreas Nölke im Rahmen einer Exkursion des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen im vergangenen November die Gedenkstätte für Euthanasieopfer in Hadamar besucht habe, hat sich mein Bewusstsein für die dunkle Vergangenheit Deutschlands im Nationalsozialismus in einem Maße verändert, das durch eine nur theoretische Erarbeitung wohl nicht hätte erreicht werden können.

Als Schülerin eines Geschichtsleistungskurses an unserer Schule glaubte ich, auf das, was mich erwartete, gefasst zu sein. Doch in Hadamar angekommen, musste ich rasch feststellen, wie sehr ich mich mit dieser Einschätzung geirrt hatte.

Es war kein Wissensmangel, mit dem ich konfrontiert wurde, sondern der Unterschied, ob die Verbrechen meines Heimatlandes unter dem NS-Regime als Informations- und Quellentexte gelesen und besprochen werden oder ob sie auf erschreckende Weise greifbar in Erscheinung treten wie in den erhaltenen Räumlichkeiten der ehemaligen Tötungsanstalt in Hadamar.

Für mich bedeutete es eine zutiefst beklemmende Erfahrung, vor einer Deportationsgarage von T4-Bussen, einer Gaskammer oder einem Krematorium zu stehen und Opferbiografien vor Augen geführt zu bekommen, in dem Wissen, dass diese nur Beispiele für die einzelnen Schicksale 15.000 ermordeter Patienten in Hadamar sind. Anhand eines einzigen, vom Arzt ausgefüllten Fragebogens über einen behinderten oder kranken Menschen wurde in einer Leitungszentrale willkürlich mit einer Signatur über Tod oder Leben bestimmt.

Umso mehr entsetzte und beschämte mich die Tatsache, dass nicht nur die angestellten Ärzte und Pfleger(innen) der sogenannten „Heilanstalt“ in die Tötungsmaschinerie eingeweiht waren, sondern auch die umliegende Bevölkerung Kenntnis von den Vorgängen in Hadamar hatte.

In dieser Hinsicht war Hadamar bei weitem kein Einzelfall: Erst die Passivität in der breiten Bevölkerung in Deutschland machte Vergehen wie Deportationen und Massenvergasungen überhaupt möglich. Dabei wird die Verachtung und Perfidität der Nationalsozialisten schon alleine in dem perversen, gänzlich entfremdeten Begriff der Euthanasie (übersetzt „Schöner Tod“) deutlich, welcher die Ermordung von Menschen, deren einziges Vergehen es war, nicht mit der NS-Ideologie in Übereinstimmung gebracht werden zu können, mit einer Gnadenstat gleichsetzte.

Dies wirft bei mir jedes Mal die unweigerliche Frage auf, weshalb so wenig oder kein Widerstand geleistet worden ist; und jedes Mal finde ich keine Antwort, die den Gleichmut oder das Hinwegsehen der Deutschen über die noch heute sprachlos machenden Verbrechen ihres eigenen Staates entschuldigen könnte.

Vielleicht ist mir genau deshalb am Ende der Führung durch Hadamar im Besonderen das Zitat einer Zeitzeugin, die ein Konzentrationslager des NS-Regimes überlebte, im Gedächtnis geblieben: „Sie sind nicht verantwortlich für die Verbrechen Ihrer Vorfahren. Aber Sie tragen die Verantwortung für die Zukunft.“

Damit unterstreicht sie wohl am besten, was sich jeder, der seinesgleichen achtet, heute und jederzeit zu Herzen und zum Vorsatz nehmen muss: Erinnerung und Mahnung sind der vielleicht einzige Garant dafür, dass sich solche grausamen Hasstaten wie die der Nationalsozialisten gegen die eigenen Mitmenschen niemals wiederholen.

**Termine** (ständig aktualisiert unter: [www.bgh-windeck.de](http://www.bgh-windeck.de))

**Di, 06.02. bis**

**07.02.** Aktionstage der SV

**Fr, 09.02. Kompensationstag (unterrichtsfrei)**

**Di, 13.02. Beweglicher Feiertag (unterrichtsfrei)**

**Di, 20.02.** Informationsabend zum Thema „Cybermobbing“ (ab 19.00 Uhr, Aula)

**Di, 27.02.** Informationsabend für die Klassen 9 (19:30 Uhr, Aula)

**Sa, 10.03.** Berufsinformationstag (Sek. II)

**Fr, 16.03.** Frühlingskonzert (ab 19.00 Uhr, Aula)

**Fr, 27.04.** Elternsprechtag (15:00-18:00 Uhr)

